

Mehr Schwung mit Radurlaubern

Heideregion Uelzen baut auf Nische im Tourismus / Unterstützung vom Land

Von Norman Reuter

Uelzen/Landkreis. Die neuesten Zahlen zum Tourismus waren ernüchternd: Während die Lüneburger Heide insgesamt bei den Urlaubern 2014 beliebter denn je war, bildete der Landkreis Uelzen die Ausnahme (AZ berichtete).



Karin Proell

Das soll nicht so bleiben. Die Heideregion Uelzen will gegensteuern und setzt ihre Hoffnungen auf den Radtourismus – dabei bekommt sie Rückenwind vom Land.

Die TourismusMarketing Niedersachsen (TMN) unterstützt die Heideregion Uelzen finanziell bei ihren Bemühungen, den Landkreis als Rad-Reise-Region des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zertifizieren zu lassen.



Ab in die Heide: Rundtouren von einem Standort aus werden bei Urlaubern immer beliebter.

Fotos: Reuter/dpa

Uelzen könnte die erste Kommune in Niedersachsen sein, die mit diesem Gütesiegel werben darf – bislang wurde die Auszeichnung bundesweit nur vier Mal vergeben. Vom ADFC-Zertifikat für Rad-Fernstrecken wisse man, dass es von Urlaubern als Qualitätsmerkmal empfunden werde, sagt Jürgen Clauß, Geschäftsführer der Heideregion Uelzen. „Die Strecken haben die Aufmerksamkeit der Urlauber“, so Clauß. Diesen Effekt

wolle auch die Heideregion Uelzen nutzen und rennt beim Land offene Türen ein. Beim neuen Tourismuskonzept von Niedersachsen wird das Augenmerk auf den Rad-Tourismus gelegt.

Einen ersten Schritt zum Gütesiegel ist die Heideregion bereits mit der Neubeschilderung des Radwegenetzes gegangen. Seit gestern werden nun neun Qualitätsbeauftragte geschult – darunter Touristiker und Radfahrer. Ihre Auf-

gabe: Sie haben Strecken aus touristischer Sicht zu bewerten. Zudem ist zu erheben, wie sehr sich das Gastgewerbe bereits auf Radurlauber eingestellt hat, bevor vom ADFC das Zertifikat vergeben werden kann.

„Wir stellen eine steigende Nachfrage von Urlaubern fest, die nicht lange Strecken fahren wollen, sondern von einem Standort aus zu Rundfahrten aufbrechen wollen“, sagt Karin Proell von der TMN. Das Gütesiegel stelle sicher, dass es sich um eine lohnenswerte Rad-Reise-Region handle. Von daher sei die Hoffnung berechtigt, durch die Auszeichnung etwas für den Tourismus erreichen zu können. Die TMN profitiert ihrerseits auch vom Vorstoß. Bei Urlaubern habe Niedersachsen zwar ein gutes Image, wenn es um den Radtourismus gehe. Durch das Gütesiegel werde dies jedoch mit belegbarer Qualität unterfüttert. Die Heideregion hofft noch in diesem Jahr auf eine Zertifizierung.